



MONATSBLATT | APRIL 18

**CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN**



Das Wort „Gnade“ ist für die meisten Menschen unserer westlichen Kultur fremd geworden. Man bringt es vielleicht mit Situationen in Verbindung, in denen Menschen in einem Gerichtsprozess „begnadigt“ werden. Vielleicht denkt man auch an den Moment, wo man dabei erwischt wurde, als man über eine rote Ampel fuhr („Haben sie Gnade, lieber Herr Polizist.“) Vielleicht denkt man an den nicht so gelungenen Aufsatz und hofft, dass die Lehrerin Gnade walten lässt. Es gibt mit Sicherheit noch einige weitere Beispiele hierfür.

Selbst als Christ fällt es nicht ganz leicht, das volle Bedeutungsspektrum zu beschreiben. Wir wissen, dass es wichtig ist. Wir wissen, dass es etwas Gutes sein muss. Vielleicht wissen wir auch noch, dass es etwas mit Sünde und Vergeltung zu tun hat. Aber irgendwo hört es dann auch schon auf, man kommt in Erklärungsnot und wir belassen es häufig dabei. Da es in der Bibel steht

und oft gesagt wird, wird es schon seine Bedeutung haben. Und außerdem klingt es irgendwie richtig und ich erhalte viel Bestätigung von Leuten, wenn ich immer wieder sage, alles Gute im Leben sei reine Gnade.

Vor einiger Zeit nahm ich mir eine dreitägige Auszeit. Auszeit meint, Handy aus, Abgeschiedenheit, Stille, Gebet, Bibel, etwas zum Schreiben und ein Buch. Der Titel des Buches, das ich mitgenommen hatte lautet „Grace (Gnade) – Was du für deine Nachfolge unbedingt brauchst!“ Ich muss zugeben, dieses Buch hat mich in einigen Punkten zum Nachdenken gebracht. Folgende Worte möchte ich aus dem Buch zitieren, die mich u.a. sehr bewegt haben: **„Ich habe massenweise Bibelstellen auswendig gelernt, die etwas über die Gnade sagen. Und noch etliche Bücher darüber gelesen. Aber weißt du, wie ich am meisten von der**

** Das Buch kann bei www.buchperle-kostbar.de bestellt werden.*

Gnade verstanden habe? Durch meine eigene Geschichte und die Geschichten von anderen, die erlebt haben, was Gnade ist. Gottes Gnade ist einleuchtend, wenn man sie uns erklärt. Aber sie wird unwiderstehlich, wenn wir sie erleben.^{11**}

Gnade erleben, darum geht es in diesem Buch und **darum geht es auch in unserem Leben mit Gott**. Ich war einmal leidenschaftlicher Angler. Man kann sich hinsetzen und alles Mögliche über den Fischfang studieren. Man kann ein Spezialist darin werden, wann man welche Fische fangen darf und wann nicht. Man kann die beste Angelausrüstung haben und die erfolgreichsten Fischköder besitzen. Du kannst quasi theoretisch ein Profi sein. Aber du wirst nie das Gefühl erleben, was entsteht, wenn man mit seiner Angel wirklich am Wasser sitzt, der Natur lauscht und wie ein kleines Kind darauf wartet, dass ein Fisch anbeißt. Voller Adrenalin im Kampf zwischen dir und dem Fisch, nicht wissend, was du da gleich an Land ziehst. Mich erschleicht das Gefühl, dass es jetzt einige Leser gibt, die überhaupt nicht nachvollziehen können, wovon ich hier mit großer Leidenschaft und Begeisterung schreibe. :) Das ist nicht schlimm. Hier geht es ja nur um ein Hobby.

Wenn wir diesen Vergleich auf unser Thema Gnade übertragen, dann finden wir einige Parallelen. Wir können theoretisch Profis in Sachen Gnade werden. Aber praktisch muss das noch keine Bedeutung haben. Ich kann über Gnade viele Predigten gehört haben, aber dennoch keine Gnade erleben. Eine weitere

^{**} Kyle Idleman, *#Grace was du für deine Nachfolge unbedingt brauchst*, 2018, 13.

Frage, die sich mir in diesem Zusammenhang stellt ist: Erleben die Menschen in der Begegnung mit mir Gottes Geschenk der Gnade? Anders ausgedrückt, sind meine Worte, meine Taten, meine Gedanken durchtränkt von Erfahrungen der Gnade Gottes und gebe ich diese weiter an andere? Wie würde unser Leben aussehen, wenn wir Gottes Gnade zunehmend erfahren würden?

Die Bibel enthält eine zentrale Botschaft: Eine Beziehung zu Gott können wir nur durch Gnade haben. Gnade meint also aus biblischer Sicht: Aus eigener Anstrengung können wir unsere Erlösung nicht bewirken. Wir brauchen unbedingt göttliche Hilfe. Diese göttliche Hilfe kam als Geschenk in Jesus Christus zu uns (vgl. 1. Korinther 4,1). In der Begegnung mit Jesus wird uns Gottes Gnade immer mehr zuteil. Wir sagen häufig ich kann Menschen nur das weitergeben, was ich selbst erlebt habe. Darin liegt wirklich der Schlüssel im Leben mit Gott! Mir wird immer mehr bewusst, wie sehr wir die Gnade Gottes täglich brauchen. Wir können sie erfahren und bei anderen beobachten. Ich möchte jeden ermutigen, bewusster durch den Tag zu gehen. Ich bin mir sicher, dass wir sie finden oder anders ausgedrückt: Gottes Gnade findet uns!

Ich wünsche uns allen Gottes reichen Segen



JÜRGEN

Pastor

In liebevollem Gedenken



Ruth
1926 - 2018

NACHRUF

RUTH MÄUSSNEST

Liebe Gemeinde,

am 09. März 2018 haben wir uns im Rahmen einer Trauerfeier von unserer lieben Ruth verabschiedet. Auch wenn Sie eine Lücke in unserer Gemeinde und unseren Herzen zurückgelassen hat, stand der Abschied unter dem Eindruck großer Zuversicht wegen ihres ewigen Lebens im Reich Jesus Christi. Ja, wir freuen uns, dass sie ihr Ziel erreicht hat und möchten damit ihren Angehörigen Trost zusprechen im Bewusstsein des Verlustes und der Trauer.

Ruth hat die Anfänge unserer Gemeinde in Albershausen miterlebt und mit begleitet. Sie war davon eine der letzten Zeugen. Wir sind ihr dankbar für ihre Freundschaft, ihre Treue und ihre Dienste gegenüber unserer Gemeinde, denken gerne an Sie und fühlen uns mit ihren Angehörigen verbunden.

In Liebe

CGA - Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Ruth wuchs mit drei älteren Geschwistern in Holzhausen auf. Das Geschwisterchen nach Ruth ist im Kindesalter gestorben. Ihr einziger Bruder ist im Krieg gefallen. So waren es schwere Zeiten auf dem Hof des Vaters. Ruth war fröhlich und auch neugierig. Sie hat das Leben geliebt. So kam es, dass ihre Mutter sie in eine Stubenversammlung in Holzhausen mitnahm und sie solche Zusammenkünfte sehr lieb gewann. Der Hunger nach Gott war in diesen schwierigen Zeiten groß, und so kam es, dass in Albershausen Evangelisationen im Gasthaus Bären stattfanden. Ruth erlebte am dritten Tag einer dieser Veranstaltungen ihre ganz persönliche Bekehrung mit Sündenvergebung (zu dieser Zeit war sie 17 Jahre alt). Sie lernte ein paar Jahre später ihren Mann Wilhelm kennen, der diese Veranstaltungen auch besuchte. Sie heirateten 1951 und bekamen 3 gesunde Kinder, wie sie es immer gern betonte. Trotz ihrer Fußbehinderung hat sie ihr Leben sehr gut gemeistert.

In Albershausen wurde Gemeinde gebaut und sie fand dort auch schnell ihre Aufgabe. Bald war eine Sammelstelle des Hilfswerks Samariterdienst in ihrem Haus gegenwärtig. Es wurde gewaschen, genäht und jedes

einzelne Kleidungsstück liebevoll in Bananenkartons verpackt. Ruth sah die Not in den Ländern über die Grenzen hinweg.

Als sie älter wurde, fand sie Gefallen am Frauenkreis und später an den Treffen mit ihren geliebten Senioren. Treu war sie auch immer im Gebetskreis anzutreffen. An dieser Stelle meinen DANK an Hildegard und Werner, Berta und Ferdinand, die sie jeden Montag zu dieser, ihr wichtigen Stunde abgeholt haben.

Nun ist sie bei ihrem geliebten Heiland angekommen und darf das schauen, was sie hier geglaubt hat.

Danke an alle Gemeindegewister, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Danke an Elvira für ihre musikalische Umrahmung.

Danke an Jürgen für die persönlichen und würdevollen Worte.

Danke für jedes geschriebene und tröstende Wort, sowie für jegliche Anteilnahme.

In großer Dankbarkeit

Esther mit Familien



LOBPREISABEND AM 18. MÄRZ 2018

Für mich persönlich war DIESER Lobpreisabend etwas Besonderes aufgrund der vielen prophetischen Eindrücke während dieser Veranstaltung.

Sarahs Eindruck bezog sich auf den Inhalt von Jürgens Predigt am Morgen (Beschneidung des Herzens als Glaubensschritt im Vergleich zur Beschneidung als Werk/religiöse Handlung im Buch Mose), ergänzte dies aber um den Aspekt, dass unser Verstand uns bei der völligen Hingabe unseres Herzens oft im Wege steht.

Was Angie und Olli an uns weitergaben, baute ebenso aufeinander auf, hier stand das Lernen des Annehmens von Lob bzw. Komplimenten im Vordergrund.

Zu Beginn informierte Moni uns, dass Frank für individuelles Gebet zur Verfügung steht.

Nachdem die Musiker und Sänger (Sarah, Angie, Moni, Samuel, Jürgen, Olli und Jannis) mit der ausnahms- und probeweise „neuen“ Akustik im Gottesdienstraum,

einige bekannte, sowie auch kurze, eingängige, spontan eingegebene Lieder vorgetragen hatten, teilte uns Jürgen mit, was ihn momentan beschäftigt: Dass wir lernen sollen, Gottes Gegenwart (einfach mal) zu genießen.

Elisabeth beschrieb auch sehr eingehend, was ihr aus dem Herzen lag: Dass Gott uns, so wie es im Hohelied mit dem Mann und seiner Geliebten beschrieben ist, in seine Arme nehmen möchte.

Sehr schön an diesem Sonntagabend fand ich auch, dass Besucher aller Generationen so zahlreich zugegen waren!

Ein aus meiner Sicht sehr intensiver und geisterfüllter Abend, von dem ich vor allem von den uns mitgeteilten Eindrücken für mein Leben viel mitnehmen und hoffentlich noch recht lange beherzigen kann.

Salome

ES GEHT UM HERZ UND KOPF

Das war ein starker Lobpreisabend im März! Über 50 Geschwister aus unserer Gemeinde und von außerhalb kamen zusammen, um Gott zu suchen, ihm zu begegnen und sich ihm hinzugeben.

„Wenn zwei oder drei in seinem Namen zusammenkommen, dann ist ER mitten unter ihnen!“ Das konnten wir erleben. Es war so schön, miteinander Gott anzubeten und sich auf ihn einzulassen. ER hat uns als Team prophetische Eindrücke geschenkt, die wir in Wort und Gesang weitergeben konnten.

Es ging um unser Herz und die Hingabe an ihn. Elisabeths Eindruck, dass wir Gott

so nah sein dürfen, wie sich Liebende erkennen und spüren (siehe Hohelied), passte gut dazu. Sarah hatte den Eindruck, dass es auch um eine Erneuerung unserer Gedanken geht. Dass wir unser Herz Gott bereits gegeben haben, aber immer wieder einen Kampf in unserem Kopf haben, Gott auch ganz zu vertrauen.

Gottes Gegenwart war spürbar, seine Worte drangen in unser Herz und wirken nach. Wir sind schon gespannt, was Gott nächstes Mal vorhat. Bist Du (wieder) dabei? Das wäre schön! (24.Juni)

Monica



RANGER – STAMMAKTION

Bei nicht so schönem Wetter, wenig Schnee, aber dafür umso mehr Gaudi trafen wir uns am 03.03.2018 nachmittags am Skilift in Ochsenwang zum Schlittenfahren. Nicht nur die RR-Kinder hatten ihren Spaß, auch die Leiter und Eltern kamen auf ihre Kosten. Beim Schlitten-Wettkampf ging es darum,

wer am schnellsten ins Ziel kam. Immer die vier Langsamsten schieden aus. Hier zeigte sich, wer seinen Schlitten, Bob oder Autoreifen unter Kontrolle hatte.

Olli Göpfler





Familien- wochenende

20.04. - 22.04.2018

Freitag, 20.04.2018 - 19:00 Uhr
Glaube leben in der Familie

öffentlicher Vortrag

Samstag, 21.04.2018
**Kinder zum Glauben führen -
in Kinderstunde und Familie**

Schulung für die Gemeinde und interessierte Gäste.

Anmeldung erwünscht unter ay-tietz@gmx.de

9:30 Uhr Schulung (ohne Kinder)
Kinderbetreuung möglich

12:30 Uhr gemeins. Mittagessen

14:00 Uhr Schulung (mit Kindern)

Sonntag, 22.04.2018

Gottesdienst

Für alle Generationen

DER FRÜHLING KOMMT – UND UNSER CGA-GROSSPUTZTAG! *



Am Samstag, den 14. April 2018 wollen wir unser Gemein-
dezentrum gründlich durchputzen. Bei
diesem Jahresputz kommen – wie üblich –
auch die Fenster, die Stühle und auch die Küche
etwas gründlicher dran.

Wir beginnen wie bisher um 9:00 Uhr, es kann sich aber jeder
im Laufe des Tages ein- und ausklinken wie es für ihn machbar ist.

Circa um 12:00 Uhr essen wir gemeinsam zu Mittag und gegen 15:30 Uhr
dürften wir mit dem Putzen fertig sein je nachdem, wie viele dabei sein werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele kommen würden – nicht nur die
„alten Hasen“, sondern auch „Newcomer“!

Bitte bringt Leitern und die für euch bewährten Putzutensilien mit. Kommt bei Fra-
gen einfach auf mich zu. Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Friedrich

* ... mit der besonderen „Gemeinschaftspflege“!



Seit über 40 Jahren bin ich ein Leser der Tagespresse. Zeitweise hatte ich neben der lokalen Presse auch überregionale Zeitungen abonniert. Mit meiner Frau stritt ich mich öfters, weil ich die Zeitungen des Tages nicht alle auf einmal lesen konnte. Ein Berg von Zeitungen lag dann immer tage- und wochenlang in *unserem* Wohnzimmer. Meine Erklärung war immer: „Ein Dozent muss immer auf dem neusten Stand des Weltgeschehens sein!“ Oder!?

Im vergangenen Jahr hat meine lokale Tagespresse wieder den Abo-Preis erhöht. Nach einem intensiven Gespräch mit meiner Frau habe ich mich dann Ende September 2017 entschlossen, meine Tagespresse zu kündigen. Ich war zuerst sehr traurig, wusste aber auch: *Es gibt nichts Älteres als die Tageszeitung von gestern.*

Seit der Konferenz Anfang Januar in Augsburg habe ich *keine* „Sucht“ mehr nach meiner Tagespresse, im Gegenteil: Was kann ich jetzt alles mit meiner neuen, freien Zeit anfangen. Die Zeit habe ich jetzt für meinen Jesus gewonnen. Neben der Zeit habe ich auch mein gan-

zes Leben neu und komplett meinem Jesus übergeben. Jetzt lese ich mehrere Bücher gleichzeitig, kann Gespräche mit meiner Frau führen :), lese morgens längere Zeiten in der Bibel bevor ich zur Arbeit fahre. Während der Fahrt zur Arbeit und nach Hause höre ich jetzt Lobpreislieder. Weiter belege ich zur Zeit einen Intensivkurs für eine bessere, intensivere Reinheit zu meinem JESUS.

Dennoch bin ich auf dem neusten Stand des Wissens. Kleine Expressnachrichten und weitere Infos bekomme ich per Internet und übers Smartphone, sollte ich mal etwas nicht wissen, dann geht meine Welt auch nicht unter. Auch bei meinem Ansehen geht nichts verloren, ich frage und bekomme Antworten und was dann noch weiter fehlt, bekomme ich von GOTT!

Danke GOTT, dass DU mein inneres Auge neu geöffnet hast.

Danke, dass DU mich schon immer so sehr geliebt hast, Jesus!

Beenhard

Liebe Gemeinde,

nachdem mich immer wieder Leute nach dem Buch von Yvonne fragen, hier nochmal eine kurze Info dazu.

Yvonne Gonschorek: „Mein Leben in Wort & Tat“

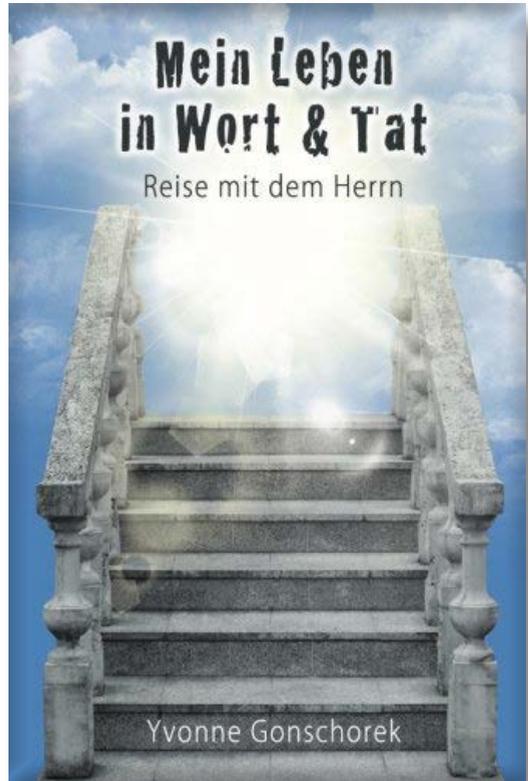
In Yvones Buch geht es darum, wie der genannte Bibelvers ihr Leben als

Christin buchstäblich veränderte, als sie ihn auf ihr eigenes Leben anwandte.

Das Buch kann leider nur über amazon.de erworben werden, da es über den amazon-Verlag erstellt wurde und zwar als print-on-demand, d.h. die Bücher werden bei Bestellung gedruckt.

Sollte jemand hier Probleme haben, kann er/sie sich gerne an mich wenden.

Petra



**„TOD UND LEBEN STEHT IN
DER GEWALT DER ZUNGE, UND
WER SIE LIEBT, DER WIRD IHRE
FRUCHT ESSEN.“ SPRÜCHE 18,21**



GEBURT VON SALOMO ZION

Am 05.03.2018 kam nach einer kurzen und komplikationslosen Geburt unser zweiter Sohn Salomo Zion zur Welt.

Leider musste er aufgrund einer Neugeboreneninfektion 5 Tage in der Kinderklinik mit Antibiotika behandelt werden. Doch wir sind Gott so dankbar, dass er uns die ganze Zeit über zur Seite gestanden ist.

Wir hatten ein Einzelzimmer, ich konnte die ganze Zeit über bei Salomo sein, es ging ihm zu keinem Zeitpunkt schlecht und er hatte weder Fieber noch irgendwelche Nebenwirkungen.

Nun freuen wir uns alle gemeinsam an unserem Sonnenschein und geben Gott die Ehre für unser großes Wunder!

Valerie und Roland mit Joshua



**WIE PFEILE IN DER HAND EINES
STARKEN, SO SIND DIE JUNGEN SÖHNE.
WOHL DEM MANN, DER SEINE KÖCHER
MIT IHNEN GEFÜLLT HAT!
PSALM 127, 4-5**



RÜCKBLICK
MITARBEITERTAG

BEGEGNUNG, ERMUTIGUNG, AUSSENDUNG

Der Regionale Arbeitertag der Gemeinde Gottes am 24. März 2018 in Plüderhausen

war „anders als sonst“. Es war ein so gesegneter Tag, der geprägt war von guten Begegnungen, Austausch innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche einer Gemeinde, gegenseitiger Ermutigung, prophetisch füreinander hören und Neues im geistlichen Bereich freizusetzen.

Wie war das alles möglich?

Es waren keine Wahlen nötig und wir als Regionalrat (ich selbst bin letztes Jahr dort hineingewählt worden) empfanden es als sehr wichtig, das Miteinander in der Region zu stärken, sich gegenseitig zu vernetzen und voneinander zu lernen. Hierzu gab es keinen Gastsprecher, sondern verschiedene Workshops, die von Mitarbeitern aus den Gemeinden für Mitarbeiter aus den Gemeinden der Region gestaltet wurden.

Ruth berichtete über den Heaven Underground und die Zusammenarbeit der Göppinger Gemeinden. Viele interessierte Zuhörer waren begeistert und erstaunt über diese Arbeit und ermutigt, eine Arbeit mit anderen ortsansässigen Gemeinden zu starten und sich auf Neues einzulassen. Im selben Workshop ermutigte Joshua (life Plüderhausen), einfach mal rauszugehen und den Menschen dort im Hören auf Jesus praktisch zu dienen.

Samuel und ich erzählten von Außeneinsätzen als Lobpreisteam und wie Gott uns hier neue Möglichkeiten geschenkt hat. Auch was dafür an Wachstum in verschiedenen Bereichen nötig war und wie ein kleiner Auftritt beim Albershäusener Chorabend 2010 alles andere nach sich zog. Gott segnet und macht aus etwas Kleinem etwas Großes. Elias und Raphael (life Plüderhausen) zeigten auf, wie sie Nachwuchsförderung erlebt haben und auch weiterleben. Sie gaben hilfreiche Tipps und auch ein eigenes Zeugnis. Gegen Ende der Workshops beteten wir für die Situationen in den einzelnen Gemeinden und empfingen starke, ermutigende Prophetien füreinander.

Ein aufrüttelnder und wichtiger Bericht des Hilfswerks Samariter Dienstes (HSD) über die Arbeit im Irak und in Syrien richtete den Blick auch noch auf die wichtige soziale Missionsarbeit weit außerhalb unserer Region.

Es war ein starker Tag, geprägt von Gottes Wirken und der Einheit untereinander. Wir sind sehr dankbar, dass wir Teil davon sein konnten.

Monica

Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 www.c-g-a.de
 www.facebook.de/gegocga
 iTunes Podcast: CGA

[M:ENNER]

Wichtig: Der Termin für das gemeinsame Fischen, Grillen und den Besuch der Rulaman-Höhle wurde vom 07.04. auf den 14.04. verlegt.

Danke für euer Verständnis!

PUTZTAG

Am 14.04. findet der gemeinsame Gemeindeputztag ab 09:00 Uhr statt.

Beachtet dazu den Beitrag um Inneren dieses Hefts.

STILLE VOR GOTT

Das nächste Schweigetreffen findet am 21.04. um 18:30 Uhr statt.

FAMILIENWOCHELENDE

Das Ehepaar Kienapfel dient uns am Wochenende von 20.04 bis zum 22.04. Sie lehren darüber, wie Glaube in der Familie gelebt werden kann.

Das Wochenende beginnt mit einem öffentlichen Vortrag am Freitag Abend um 19:30 Uhr. Eine Gemeinde-

interne Veranstaltung am Samstag startet um 09:30 Uhr.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **15. April 2018.**

Erscheinungsdatum ist am **29. April 2018.**

**Christliches
Gemeindezentrum
Albershausen**
Gemeinde Gottes KdÖR

**Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61**

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Ruth Kick
Sekretariat